

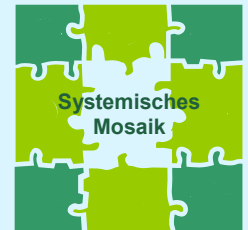


**Systemisch beraten kompakt:
„Systemisches Mosaik“
Neunmonatige Weiterbildung
Systemisch-ressourcenorientierten Denken und Handeln**

Beginn: 8. Juni 2018

Leitung: Gerd F. Müller

Dipl.-Psych., Psych. Psychotherapeut, Systemischer Therapeut und Lehrtherapeut (DGSF)
mit AssistentIn



Zahlreiche Interessentinnen, die systemische und ressourcenbezogene Gesprächsführung und entsprechende Denkweisen kennen lernen möchten, haben nicht das Bedürfnis, eine umfangreiche dreijährige Weiterbildung zu absolvieren. Und nicht jede/r strebt eine zertifizierte beraterische oder therapeutische Weiterbildung an. Daher haben wir aus der Schatztruhe unserer mehr als vierzigjährigen systemisch-ressourcenorientierten Lehr- und Praxis-Erfahrung das Produkt „**Systemisch beraten kompakt**“ entwickelt.

In den bisherigen Kursen hat sich gezeigt, dass die meisten TeilnehmerInnen alsbald und in hohem Maß von den systemischen Methoden und Techniken und dabei insbesondere von der authentischen Nutzung der systemischen Haltung sowohl persönlich als auch beruflich profitieren.

Zielgruppe

Die Weiterbildung wendet sich an Fachkräfte, die aus unterschiedlichen Berufen kommen und in diversen Berufsfeldern angestellt oder selbständig tätig sind. Bis jetzt waren TeilnehmerInnen aus folgenden Berufen vertreten: Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Psychiater, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten, Fachkrankenschwestern, Pädagogen, Heilpädagogen, Lehrer, Volkswirte, Unternehmensberater, Bildungsreferenten, Personalentwickler, Supervisoren, Coaches.

Systemische Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen erwerben ein vielfältiges und bewährtes systemisch-ressourcenorientiertes Instrumentarium und erweitern ihre professionelle Handlungskompetenz: Schrittweise realisieren sie eine systemisch-konstruktivistische Gesprächsführung, entwickeln eine vertrauensvolle beraterische Beziehung, klären Aufträge und Ziele, beachten unterschiedliche Kontexte, fokussieren auf Ressourcen, Stärken und Lösungen.

Einhergehend mit der Vermittlung von Techniken und Methoden wird die Person der BeraterIn „in den Blick“ genommen: die TeilnehmerInnen vertiefen eine wertschätzende, neugierige, achtsame systemische Haltung und den vorurteilslosen, respektvollen Umgang mit KlientInnen.

Die gesamte Weiterbildung gliedert sich auf in 7 Einheiten über einen Zeitraum von 9 Monaten; sie umfasst insgesamt 14 Tage mit 110 UE (plus 40 UE in Peergruppen).

1. Einheit: 8. – 10. Juni 2018 (20 UE)

Freitag 14:00 – 18:00 Uhr, Samstag und Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr

- **Kennen lernen**, Kontakt knüpfen, Überblick verschaffen
- **Zeitreise**: Strömungen in den erkenntnistheoretischen Philosophien und deren Einfluss auf die Entwicklung der systemischen Therapien
- **Systemische Fragetechniken und Interventives Interviewen**:
Theorie und Praxis der zirkulären und reflexiven Fragen, Nichtparteilichkeit, Zirkularität, Neugier, Hypothesenbildung, Kontextsensibilität

2. Einheit: 20. – 21. Juli 2018 (16 UE)

Freitag und Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

Der ressourcen- und lösungsorientierte Ansatz:

Problem- vs. Ressourcenorientierung, ressourcenorientierte Fragetechniken, Überweisungskontext, Auftragsklärung, Dreiecksaufträge, Fremdmotivation, Entwicklung von Zielen, Aufgaben

3. Einheit: 14. – 15. September 2018 (16 UE)

Freitag und Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

- Systemisch-ressourcenorientierte Haltung:

Die Konstrukte Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Respekt, Neugierde, Offenheit, Verantwortung, Wertschätzung

- Entwicklung einer beraterischen Identität

- Nutzung des Inneren Dialogs; Selbstfürsorge

4. Einheit: 20. Oktober 2018 (10 UE)

Samstag 9:00 – 18:00 Uhr

Systemische Supervision und Praxisberatung:

Vorstellung von Fällen aus dem Beratungskontext der Teilnehmenden.

Beobachtung und Reflexion der beruflichen Praxis und Einüben systemischen Handelns

Theorie und Formen des Reflektierenden Teams

5. Einheit: 7. – 8. Dezember 2018 (16 UE)

Freitag und Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

- System in Aktion - die Arbeit mit Skulpturen:

Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppen-Skulpturen (nach V. Satir, B. Nerin, B. Duhl, D. Kantor, P. Papp, G.F. Müller)

- Gestaltung von Lebensübergängen:

Rituale in der systemischen Beratung und Therapie

6. Einheit: 18. – 19. Januar 2019 (16 UE)

Freitag und Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

Nutzung des inneren Systems:

Arbeit mit der inneren Pluralität, mit Teilen und Stimmen

7. Einheit: 22. – 23. Februar 2019 (16 UE)

Freitag und Samstag 10:00 – 18:00 Uhr

Systemische Supervision und Praxisberatung:

Vorstellung von Fällen aus dem Beratungskontext der Teilnehmenden.

Beobachtung und Reflexion der beruflichen Praxis und Einüben systemischen Handelns

Abschluss

Methodik: Theoretische Exkurse, Demonstrationen, Videobeispiele, Übungen, Rollenspiele.

Die TeilnehmerInnen erhalten ausführliche Arbeitspapiere und Literaturhinweise.

Peerguppen: Die Teilnehmenden bilden Intervisionsgruppen, die sich je einmal zwischen den Einheiten treffen (mindestens 40 UE).

Ort: München

Kursgebühr für 14 Tage à 114,00 €: 1.596,00 €

inkl. Ordner mit ausführlichen Arbeitspapieren, Pausengetränken.

Anzahlung bei Anmeldung: 201,00 €

Die Anzahlung und die übrige Kursgebühr (9 Monatsraten à 155,00 €) werden abgebucht.



Gerd F. Müller, Diplom-Psychologe, Psych. Psychotherapeut, Systemischer Therapeut, Supervisor und Lehrtherapeut DGSF.

1969 - 1972 Durchführung von therapeutischen Elterntrainings, 1973 Entwicklung des Präventiven Elterntrainings PET, 1974 - 1976 Durchführung und wissenschaftliche Begleitung des PET als Projektleiter des Elternfortbildungsprogramms am Institut für Frühpädagogik in München. G.F. Müller hatte in den 70er Jahren das Vergnügen, seine Lehre in klassischer Familientherapie bei der Pionierin V. Satir zu absolvieren und insbesondere bei M. Bosch, B. Duhl, S. Minuchin und W. Kempler zu vertiefen (1972 - 1977). In dieser Zeit hat er ergänzend an zahlreichen Fortbildungen im Bereich humanistischer Psychologie (Gestalt, Bioenergetik, Selbsterfahrung, Transaktionsanalyse u.a.) und in Funktionaler Integration bei M. Feldenkrais teilgenommen; 1979 - 1982 in NLP bei M. Gomori und C. Conheim. Er erlebte in den 80er Jahren die konstruktivistische Wende hin zur systemischen Therapie u.a. bei K. Tomm, G. Cecchin; ab 1989 dann das Driften zum lösungsfokussierten Ansatz mit S. de Shazer, I. Kim Berg und zur narrativen Vorgehensweise mit M. White. 1987 - 1989 machte er eine Weiterbildung in Ericksonischer Hypnotherapie bei J. Zeig, C. und S. Lankton, E. Rossi. Weitere Informationen zur Person auf der MFK-Homepage

MFK Münchner FamilienKolleg
Blutenburgstr. 57, 80636 München

Geschäftsstelle:

Mühlstr. 6, 85235 Pfaffenhofen/Glonn

Fon: 089 - 22 29 92 oder 08134 - 92 363

Fax: 08134 - 92 365

E-mail: MFK.Familienkolleg@t-online.de

Internet: <http://www.mfk-fortbildung.de>